

Kanonistische Studien und Texte

Band 81

Servitium catechetae

Eine rechtliche Einordnung des laikalen Dienstes
des Katecheten im Licht des Motu Proprio
„Antiquum Ministerium“

Von

Nina Jungblut



Duncker & Humblot · Berlin

NINA JUNGLUT

Servitium catechetarum

Kanonistische Studien und Texte

begründet von

Dr. Albert M. Koeniger †

o.ö. Professor des Kirchenrechts und der Kirchenrechtsgeschichte
an der Universität Bonn

fortgeführt von

Dr. Dr. Heinrich Flatten †

o.ö. Professor des Kirchenrechts und der Kirchenrechtsgeschichte
an der Universität Bonn

sowie von

Dr. Georg May

Professor für Kirchenrecht, Kirchenrechtsgeschichte und
Staatskirchenrecht an der Universität Mainz

und

Dr. Anna Egler

Akademische Direktorin i. R.

am FB 01 Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Mainz

herausgegeben von

Dr. Wilhelm Rees

Professor für Kirchenrecht an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

und

Dr. Christoph Ohly

Professor für Kirchenrecht an der Kölner Hochschule
für Katholische Theologie (KHKT)

Band 81

NINA JUNGBLUT

Servitium catechetæ

Servitium catechetae

Eine rechtliche Einordnung des laikalen Dienstes
des Katecheten im Licht des Motu Proprio
„Antiquum Ministerium“

Von

Nina Jungblut



Duncker & Humblot · Berlin

Die Theologische Fakultät der Universität Trier
hat die Arbeit im Jahr 2023 als Dissertation angenommen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Förderer der Drucklegung:

Erzbistum Köln
Erzbistum München und Freising
Bistum Regensburg
Bistum Trier
Verein zur Förderung der Theologischen Fakultät Trier e.V.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten
© 2024 Duncker & Humblot GmbH, Berlin
Satz: TextFormA(r)t, Daniela Weiland, Göttingen
Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, Bad Langensalza
Printed in Germany

ISSN 0929-0680
ISBN 978-3-428-19008-9 (Print)
ISBN 978-3-428-59008-7 (E-Book)
Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung mit dem Titel „Servitium catechetæ. Eine rechtliche Einordnung des laikalen Dienstes des Katecheten im Licht des Motu Proprio Antiquum Ministerium“ wurde im Sommersemester 2023 von der Theologischen Fakultät Trier als theologische Dissertationsschrift angenommen. Mit der Veröffentlichung dieser Arbeit möchte ich allen meinen Dank ausdrücken, die mich auf dem Weg der Erstellung unterstützt und begleitet haben.

Mein größter Dank gilt dem Betreuer meiner Dissertation, meinem Doktorvater Prof. Dr. Christoph Ohly, der mich in der Abfassung dieser Arbeit nicht nur fachlich unterstützt, sondern auch priesterlich und freundschaftlich auf diesem Weg begleitet hat. Zu Dank bin ich ihm zudem verpflichtet, weil er durch seine klare sowie begeisterte Art der Lehre in mir die Freude und das Interesse an der Theologie und vor allem an der Kanonistik geweckt hat.

Ebenso danken möchte ich Prof. Dr. Walter Andreas Euler, Rektor der Theologischen Fakultät Trier und dortiger Ordinarius für Fundamentaltheologie und Ökumenische Theologie, der die Erstellung des Zweitgutachtens wie selbstverständlich übernommen hat. Ihm, wie der gesamten Theologischen Fakultät Trier, bin ich für die fachliche Förderung und persönliche Unterstützung während meiner Studienzzeit in Trier zu tiefem Dank verpflichtet.

Für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Kanonistische Studien und Texte“ sei ihren Herausgebern, Prof. Dr. Wilhelm Rees und Prof. Dr. Christoph Ohly, sowie dem Verlag Duncker & Humblot gedankt.

Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. Sebastian Marx, der mir in der Abfassung der Arbeit nicht nur freundschaftlich stets zur Seite stand, sondern mich auch fachlich in hohem Maße unterstützt und darin maßgeblich zum Abschluss dieses Projekts beigetragen hat. Ebenso danke ich Frau Dr. Anna Elisabeth Meiers sowie Herrn Mag. Theol. Christoph Zimmol für das korrigierende Lesen meiner Dissertationsschrift.

Zuletzt möchte ich meinen ganz persönlichen Dank meinen Eltern entgegenbringen, die mir in einer großen Selbstverständlichkeit die Möglichkeit zum Studium eröffnet und mich hierin immer unterstützt haben.

Köln, 15. August 2023
am Hochfest Maria Himmelfahrt

Nina Jungblut

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
§ 1 Hinführung zum Thema	17
§ 2 Systematik der Untersuchung	19

Teil I

Grundlegung des Kirchenamtes	22
-------------------------------------	----

1. Kapitel

Konstitutive Dimensionen des Kirchenamtes und seiner geschichtlichen Entwicklung	22
---	----

§ 1 Geistliches und laikales Kirchenamt	22
§ 2 Definitionen des Amtsbegriffs	28
§ 3 Entwicklung des Kirchenamtes	30
A. Altes Testament	30
B. Neues Testament	34
C. Apostolische Väter und Kirchenväter	41
D. Spätantike	46
E. Früh- und Hochmittelalter	47
F. Im Vorfeld der Promulgation des CIC/1917	48
G. CIC/1917	49
H. II. Vatikanisches Konzil	54
I. Gemeinsames Priestertum und Amtspriestertum	55
II. Lehre der <i>una sacra potestas</i>	59
III. Begründung des laikalen Kirchenamtes	60

2. Kapitel

Das Kirchenamt im geltenden Recht	62
§ 1 Reformarbeiten zum CIC/1983	62
§ 2 CIC/1983	64
A. Arten des Kirchenamtes	65

B. Geistliche Zielsetzung und Dauerhaftigkeit	68
C. Einrichtung und Errichtung	70
D. Eignungserfordernisse (c. 149 § 1)	71
I. Positive Erfordernisse	72
1. Weihegrad	72
2. Mindestalter	73
3. Nötiges Wissen	73
E. Freisein von Hindernissen	74
I. Weihehindernis und Irregularitäten	74
II. Verlust des guten Rufes oder der Wertschätzung	74
F. Kanonische Amtsverleihung	74
I. Formen der Amtsverleihung	76
II. Amtsübernahme und Amtseinführung	77
III. Nichtigkeit der Verleihung	77
IV. Verbot des Übertragungsaufschubs (c. 151)	78
G. Amtserledigung (c. 184 § 1) und ihre Formen	78
I. Erledigungsgründe (c. 184 § 1)	79
II. Formen	80
1. Amtsverzicht	80
2. Versetzung	80
3. Zwangsmäßige Entfernung	81
4. Amtsenthebung	81
5. Absetzung	82
§ 3 Möglichkeit der Mitwirkung von Laien an der Ausübung der Leitungsgewalt (c. 129 § 2)	82

3. Kapitel

Problemanzeige zur (ämter)rechtlichen Terminologie im CIC/1983

90

4. Kapitel

Theologische Bestimmung des Kirchenamtes

95

§ 1 Dienste auf der Basis von Weihe und Beauftragung	95
§ 2 Teilhabe am dreifachen Amt Christi	100
A. Aufgaben, Dienste und Ämter im Verkündigungsdienst	102
B. Aufgaben, Dienste und Ämter im Heiligungsdienst	106
C. Aufgaben, Dienste und Ämter im Leitungsdienst	109
§ 3 Verwirklichung von Ämtern und Diensten am Beispiel der Pfarrei	115

A. Pfarrer	117
B. Pfarradministrator, Solidarische Übertragung, Pfarrvikar	120
C. Diakone	122
D. Laien	125

Teil II

Aufgaben, Dienste und Ämter im Licht der Evangelisierung 132

5. Kapitel

Evangelisierung 132

§ 1 Selbstevangelisierung	136
§ 2 Neuevangelisierung	137
§ 3 Erstevangelisierung	140

6. Kapitel

Mission 141

§ 1 Über das Was zum Warum der Mission	141
§ 2 II. Vatikanisches Konzil: Mission als Wesen der Kirche	144
§ 3 Merkmale missionarischer Tätigkeit	146
§ 4 Ziele missionarischer Tätigkeit	148
§ 5 Exkurs: Mission und Religionsfreiheit	150
§ 6 Akteure	153
A. Papst und Bischofskollegium	155
B. Bischofskonferenzen	157
C. Diözesanbischöfe	159
D. Missionare	161
E. Diözesanpriester	163
F. Mitglieder kanonischer Lebensverbände	164
G. Laien	166
H. Katechisten	166

7. Kapitel

Katechese 171

§ 1 Ziele, Quellen und Aufgaben	173
§ 2 Methoden und Sprache	176

§3 Orte	178
§4 Adressaten	180
§5 Akteure	181
A. Papst und Bischofskollegium	182
B. Bischofskonferenzen	183
C. Diözesen	184
I. Diözesanbischöfe	186
II. Diözesanpriester	186
III. Diakone	187
IV. Mitglieder kanonischer Lebensverbände	187
V. Eltern	188
VI. Katecheten	189
1. Ausbildung der Katecheten	190
2. Ort der Ausbildung	191

Teil III

Der laikale Dienst des Katecheten 193

8. Kapitel

Kirchliche Ämter und Dienste: Katechet und Katechist 193

§1 Genese der cc. 776, 780 und 785	194
A. Normaussage des c. 776	195
I. Entwürfe aus der CIC-Reform	195
II. Endversion: c. 776	200
B. Normaussage des c. 780	205
I. Entwürfe aus der CIC-Reform	205
II. Kritische Anmerkungen	207
III. Endversion: c. 780	214
IV. Deutschsprachige Literatur zu c. 780	216
C. Ein Antwortversuch mithilfe der Rechtssprache	218
I. Rechtssprache des CIC und die Sprache des Konzils	218
II. Sinn einer (kirchen-)rechtssprachlichen Untersuchung	221
III. Notwendige Einheitlichkeit	224
1. CIC/1983	224
2. Muttersprachliche Übersetzungen	226
IV. Konsequenzen	227
1. <i>Catechista</i> in Bezug zum Konzil	227

2. <i>Catecheta</i> – <i>catechista</i> : Zwei lateinische Begriffe	229
3. Katechet – Katechist: Deutsche Übersetzung des CIC/1983	231
D. Normaussage des c. 785	233
I. Entwürfe aus der CIC-Reform	233
II. Endversion: c. 785	237
1. Kodikarische Voraussetzungen zum Katechistenamt	240
a) Gebührende Ausbildung (<i>debita instructio</i>)	240
b) Christliches Leben (<i>vita christiana praestantes</i>)	242
2. Weitere Anmerkungen	242

9. Kapitel

Verwirklichung des laikalen Dienstes des Katecheten	246
§ 1 Geltende Gesetzgebung (cc. 776, 780)	246
§ 2 Eine notwendige Gesetzesänderung	248
§ 3 Das Motu Proprio <i>Antiquum Ministerium</i>	250
A. Sprachliche Besonderheiten	250
B. Entwurf eines revidierten c. 780	255
§ 4 Umsetzung des Motu Proprio <i>Antiquum Ministerium</i> : Der Dienst des Katechisten in der Diözese Regensburg	259
A. Inhalt und Ziele des Projekts	259
B. Kritische Würdigung des Projekts	263
Ausblick	267
Literaturverzeichnis	270
I. Quellen und Quellensammlungen	270
1. Päpstliche Verlautbarungen	270
2. II. Vatikanisches Konzil	272
3. Römische Bischofssynode	273
4. Verlautbarungen der Römischen Kurie	273
5. Rechtswerke und Schemata	274
6. Verlautbarungen der Deutschen Bischofskonferenz	276
7. Päpstliche Ansprachen und Predigten	276
II. Sekundärliteratur	277
Sachwortverzeichnis	295

Abkürzungsverzeichnis

a. M.	am Main
AA	Apostolicam Actuositatem. Dekret über das Laienapostolat vom 18. 11. 1965
AAS	Acta Apostolicae Sedis, Rom 1909 ff.
Abs.	Absatz
AfkKR	Archiv für katholisches Kirchenrecht, (Innsbruck, Mainz) Paderborn 1999 ff.
AG	Ad Gentes. Dekret über die Missionstätigkeit der Kirche vom 7. 12. 1965
AH	Arbeitshilfen, hrsg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1970 ff.
AIC	Adnotationes in Ius Canonicum, hrsg. v. E. Güthoff/K.-H. Selge, Frankfurt a.M. 1995 ff.
AK	Apostolische Konstitution
Anm.	Anmerkung
ApS	Apostolorum Successores. Direktorium über den Hirtendienst der Bischöfe vom 22. 2. 2004
Art.	Artikel
AS	Apostolisches Schreiben
AT	Altes Testament
Bd./Bde.	Band/Bände
Bearb./bearb.	Bearbeitung/bearbeitet (von)
bes.	besonders
BKV	Bibliothek der Kirchenväter. Eine Auswahl patristischer Werke in deutscher Übersetzung, hrsg. v. O. Bardenhewer/K. Weyman/J. Zellinger, 1. Reihe 63 Bde., 2. Reihe 20 Bde., Kempten 1869–1938
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
BzMK	Beihefte zum Münsterischen Kommentar zum Codex Iuris Canonici, Essen 1986 ff.
bzw.	beziehungsweise
c./cc.	Canon/Canones des CIC/1983
c./cc.	CCEO Canon/Canones des CCEO
can./cann.	Canon/Canones des CIC/1917 bzw. aus den Dokumenten der Vorbereitungszeit zum CIC/1983
CCEO	Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium von 1990
CD	Christus Dominus. Dekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe in der Kirche vom 28. 10. 1965
CGG	Corpus Christianorum. Series Graeca, Turnhout 1974 ff.
CIC/1917	Codex Iuris Canonici von 1917

CIC; CIC/1983	Codex Iuris Canonici von 1983
COD	Conciliorum Oecumenicorum Decreta, hrsg. v. Giuseppe Alberigo u. a., Bologna ³ 1973
Comm	Communicationes, hrsg. v. d. Pontificia Commissio Codici Iuris Canonici recognoscendo (bis 1983), Pontificia Commissio Codici Iuris Canonici interpretando (bis 1988), Pontificium Consilium de Legum Textibus interpretandis (bis 2022), Dicasterium de Legum Textibus, Typis Polyglottis Vaticanis 1969 ff.
CSEL	Corpus Scriptorum Ecclesiasticorum Latinorum, Wien 1866 ff.
d. h.	das heißt
DBK	Deutsche Bischofskonferenz
DDB	Die deutschen Bischöfe, hrsg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1967 ff.
Decr.	Decretum
ders./dies.	derselbe/dieselbe
DH	Dignitatis Humanae. Erklärung über die Religionsfreiheit vom 7. 12. 1965
DiKa	(Dissertationen) Kanonistische Reihe, St. Ottilien 1988 ff.
Dir.	Direktorium
dt.	deutsch
dt. Übers.	in deutscher Übersetzung/deutsche Übersetzung
DV	Dei Verbum. Dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung vom 18. 11. 1965
e. V.	eingetragener Verein
ebd.	ebenda
EccMunDoc	Schema „De Ecclesiae munere docendi“ vom 15. 11. 1977
EKK	Evangelisch-Katholischer Kommentar zum Neuen Testament, Neunkirchen-Vluyn u. a. 1975 ff.
Enz.	Enzyklika
EWNT	Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament, hrsg. v. H. R. Balu/G. Schneider, 3. Bde., Stuttgart 1980–1983
f.	folgender/folgende/folgendes
FC	Fontes Christiani. Zweisprachige Neuausgabe christlicher Quellentexte aus Altertum und Mittelalter, Freiburg i. Br. 1990 ff.
ff.	folgende
FS	Festschrift
FVRR	Freiburger Veröffentlichungen zum Religionsrecht, Freiburg i. Ue. 1998 ff.
FZPhTh	Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie, Münster 1954 ff.
HdbKathKR	Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 1. Auflage, hrsg. v. J. Listl/H. Müller/H. Schmitz, Regensburg 1983
HdbKathKR ²	Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 2. Auflage, hrsg. v. J. Listl/H. Schmitz, Regensburg 1999
HdbKathKR ³	Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 3. Auflage, hrsg. v. S. Haering/W. Rees/H. Schmitz, Regensburg 2015
HerKorr	Herder-Korrespondenz, Freiburg i. Br. 1946 ff.
hl.	heilig

HI. Kongr. des Konzils	Heilige Kongregation des Konzils
HNT	Handbuch zum Neuen Testament, Tübingen 1907 ff.
Hrsg./hrsg.	Herausgeber/herausgegeben
i. A.	im Auftrag
i. Br.	im Breisgau
i. Ue.	im Uechtland
IKaZ	Internationale katholische Zeitschrift <i>Communio</i> , Frankfurt a. M. 1972 ff.
Instr.	Instruktion
i. V. m.	in Verbindung mit
JRGS	Joseph Ratzinger Gesammelte Schriften, hrsg. v. G.L. Müller i. V. m. dem Institut Papst Benedikt XVI. u. a., 15 Bde. (geplant) sowie Bibliographie und Gesamt-Register, Freiburg i. Br. 2008 ff.
KanR	Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des <i>Codex Iuris Canonici</i> . Begr. von E. Eichmann, fortgef. von K. Mörsdorf, neu bearb. von W. Aymans (Bde. 1–3), Bd. 4 neu bearb. von W. Aymans/L. Müller unter Mitarbeit von C. Ohly, Paderborn ¹³ 1991–2013
Kath.	katholisch
KB	Kirchenrechtliche Bibliothek, Münster 1999 ff.
KEB	Katholische Erwachsenenbildung e. V.
KKK	Katechismus der Katholischen Kirche
Kongr.	Kongregation
Kongr. Bischöfe	Kongregation für die Bischöfe (bis 2022)
Kongr. Evangelisierung	Kongregation für die Evangelisierung der Völker (bis 2022)
Kongr. Glaubenslehre	Kongregation für die Glaubenslehre (bis 2022)
Kongr. Gottesdienst und Sakramentenordnung	Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung (bis 2022)
Kongr. Klerus	Kongregation für den Klerus (bis 2022)
KRR	Kirchen- und Religionsrecht, Münster 2020 ff. (bis 2020: KStKR)
KStKR	Kirchen- und Staatskirchenrecht, Paderborn 2004–2020 (seit 2020: KRR)
KST	Kanonistische Studien und Texte, (Bonn, Amsterdam) Berlin 1928 ff.
LG	Lumen Gentium. Dogmatische Konstitution über die Kirche vom 21. 11. 1964
LG	NEP-Nota Explicativa Praevia. Erläuternde Vorbemerkungen zur Dogmatischen Konstitution Lumen Gentium vom 16. 11. 1964
LKR	Lexikon des Kirchenrechts, hrsg. v. S. Haering/H. Schmitz, Freiburg i. Br. u. a. 2004
LKRR	Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht, hrsg. v. H. Hallermann u. a., 4 Bde., Paderborn 2019–2021
LKStKR	Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht, hrsg. v. A. Frhr. v. Campenhausen/I. Riedel-Spangenberg/R. Sebott, 3 Bde., Paderborn u. a. 2000–2004
LThK ² -K	Lexikon für Theologie und Kirche, 2. Auflage, Das Zweite Vatikanische Konzil. Dokumente und Kommentare, hrsg. v. J. Höfer/K. Rahner, 3 Bde., Freiburg i. Br./Basel/Wien 1967–1968
LThK ²	Lexikon für Theologie und Kirche, 2. Auflage, hrsg. v. J. Höfer/K. Rahner 10 Bde. und Registerband, Freiburg i. Br. 1957–1967

LThK ³	Lexikon für Theologie und Kirche, 3. Auflage, hrsg. v. W. Kasper u. a. 10 Bde. und Registerband, Freiburg i. Br. u. a. 1993–2001
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
MIDI	Motu Proprio Mitis Iudex Dominus Iesus über die Reform des Kanonischen Ehenichtigkeitsverfahrens vom 15. 8. 2015
MKCIC	Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz, Loseblattwerk, Essen 1985 ff.
MonEccI	Monitor Ecclesiasticus, Rom 1876 ff.
MP	Motu Proprio
MThS.K	Münchener Theologische Studien. Kanonistische Abteilung, St. Ottilien 1951 ff.
MThZ	Münchener Theologische Zeitschrift, München 1950 ff.
NA	Nostra Aetate. Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen vom 28. 10. 1965
NEB	Neue Echter-Bibel, hrsg. v. J. Gnilka u. a., 21 Bde., Würzburg 1980–1988
Nr./Nrn.	Nummer/Nummern
NT	Neues Testament
o.g.	oben genannt
ÖBK	Österreichische Bischofskonferenz
OT	Optatam Totius. Dekret über die Ausbildung der Priester vom 28. 10. 1965
OR	L'Osservatore Romano. Giornale quotidiano politico religioso, Città del Vaticano 1860 ff.
ORdt	L'Osservatore Romano. Wochenausgabe in dt. Sprache, Vatikanstadt 1968 ff.
o. S.	ohne Seitenangabe
OT	Optatam Totius. Dekret über die Ausbildung der Priester vom 28. 10. 1965
ÖTK	Ökumenischer Taschenbuchkommentar, Gütersloh/Würzburg 1977 ff.
PCR	Pontificia Commissio Codici Iuris Canonici Recognoscendo
PerRMCL	Periodica de re morali canonica liturgica, Rom 1905–1990
PG	Patrologiae Cursus completus. Series Graeca, hrsg. v. J.-P. Migne, Paris 1857–1866
PL	Patrologiae Cursus completus. Series Latina, hrsg. v. J.-P. Migne, Paris 1841–1855
PR	Päpstlicher Rat
PO	Presbyterorum Ordinis. Dekret über den Dienst und das Leben der Priester vom 7. 12. 1965
QD	Quaestiones Disputatae, Freiburg i. Br. u. a. 1958 ff.
Rdnr./Rdnrn.	Randnummer/Randnummern
RFIS/2016	Ratio Fundamentalis Institutionis Sacerdotalis vom 8. 12. 2016
RK	(Reichs)Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Deutschen Reich vom 20. 7. 1933
RNT	Regensburger Neues Testament, Regensburg 1938 ff.
s.	siehe
S.	Seite

SBK	Schweizer Bischofskonferenz
SC	Sacrosanctum Concilium. Konstitution über die heilige Liturgie vom 4. 12. 1963
sc.	scilicet
Schema CIC	Schema Codex Iuris Canonici (mit jeweiliger Jahresangabe)
sog.	sogenannt/sogenannter/sogenannte
Sp.	Spalte
TANZ	Texte und Arbeiten zum neutestamentlichen Zeitalter, Tübingen/Basel 1989 ff.
Teilbd.	Teilband
ThKH	Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament, Leipzig 1928 ff.
ThKNT	Theologischer Kommentar zum Neuen Testament, Stuttgart 2000 ff.
TThSt	Trierer Theologische Studien, Trier 1941 ff.
TThZ	Trierer Theologische Zeitschrift (bis 1944: Pastor Bonus), Trier 1888 ff.
u.	und
u. a.	unter anderem/und andere
u. ä.	und ähnliche/und ähnliches
Übers./übers.	Übersetzung/übersetzt
usw.	und so weiter
v.	von/vom
VApSt	Verlautbarungen des Apostolischen Stuhles, hrsg. v. Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bonn 1975 ff.
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel
ZBK	Züricher Bibelkommentare, Zürich 1906 ff.
ZKTh	Zeitschrift für Katholische Theologie, Wien 1877 ff.
ZRG.K	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Kanonistische Abteilung, Weimar 1911 ff.

Einleitung

§ 1 Hinführung zum Thema

Am 25. Januar 2023 jährte sich der Tag der Promulgation des Codex Iuris Canonici von 1983 zum 40. Mal. Am gleichen Tag vor 64 Jahren kündigte Papst Johannes XXIII. ein Ökumenisches Konzil sowie die Reform des Kanonischen Rechts an.¹ Nicht nur der Tag des 25. Januars sollte diese beiden Ereignisse miteinander verbinden. Bei einer Ansprache an die Bischöfe zur Einführung in das revidierte kirchliche Gesetzbuch hob Papst Johannes Paul II. den CIC/1983 als „das letzte Dokument des Konzils“² hervor, der es – so Papst Johannes Paul II. in der Apostolischen Konstitution *Sacrae Disciplinae Leges* – vermochte, die „Ekklesiologie des Konzils in die Sprache des Kirchenrechts zu übersetzen“.³

Die innere Verwobenheit des II. Vatikanischen Konzils mit dem kirchlichen Gesetzbuch von 1983 spiegelt sich auch in der Ämterfrage wider. Das kirchliche Ämterwesen verdeutlicht die Ausgestaltung der im Konzil begründeten *communio hierarchica* in dem Sinne, dass darin eine Gemeinschaft zum Tragen kommt, die im Zueinander und Miteinander von Haupt und Gliedern gefasst ist. Dem Haupt als Repräsentanten Christi kommt dabei eine besondere Verantwortung zu.⁴

Die Lehre des II. Vatikanischen Konzils betonte unter Einhaltung dieser Verantwortung, die auf der apostolischen Vollmacht gründet, eine Erweiterung des kirchlichen Amtsbegriffs. Dieser konziliare Gedanke findet seinen Niederschlag in der Dogmatischen Konstitution *Lumen Gentium* (LG 37) sowie im Dekret *Presbyterorum Ordinis*. Dort heißt es in Nr. 9:

„Ebenso sollen sie [die Priester] vertrauensvoll den Laien Ämter zum Dienst in der Kirche anvertrauen“.

Es war nur eine notwendige und logische Konsequenz, dass der kirchliche Gesetzgeber den konziliaren Gedanken des laikalen Kirchenamtes in das revidierte Gesetzbuch von 1983 aufgenommen hat, um nicht nur den Konzilsvätern gerecht zu werden, sondern vor allem dem Anspruch nachzukommen, das Gesetzbuch selbst als „Instrument zur Verwirklichung der Sendung der Kirche“⁵ wirken zu lassen. Es

¹ Vgl. *Johannes XXIII.*, Ansprache/25.01.1959.

² *Johannes Paul II.*, Ansprache/21.11.1983, S. 558.

³ *Ders.*, AK *SacraeDiscLeg.*, S. XXI.

⁴ *Müller*, Das II. Vatikanische Konzil, S. 213.

⁵ *Meckel/Pulte*, Vorwort, S. 7.

ist folglich eine Pflicht des Gesetzgebers, das Kirchenrecht durch Gesetzesreform den jeweiligen Erfordernissen gerecht anzupassen.

In der Weiterentwicklung des can. 145 CIC/1917, der das Amt im engeren Sinne als etwas betonte, das durch göttliche oder kirchliche Anordnung auf Dauer und nach den vorgegebenen Normen eingerichtet ist sowie die Teilhabe an der Weihe- und Leitungsvollmacht voraussetzt, steht im CIC/1983 eine deutliche Weitung des kirchlichen Amtsbegriffs vor Augen. Der Norm des c. 145 zufolge können auch Laien Ämter übertragen werden.

Die rechtliche Möglichkeit der Ausübung von Kirchenämtern durch Laien und ein daraus wachsendes Nebeneinander geweihter und laikaler Ämter setzt jedoch ein Miteinander in den vorgegebenen Strukturen voraus. Auch die kirchliche Landschaft der deutschsprachigen Gebiete ist von verschiedenen kirchlichen Berufen, Formen der Mitarbeit und unterschiedlichen kirchlichen Tätigkeitsfeldern geprägt. Eine klare Zuordnung von Zuständigkeiten und Profilen der einzelnen Ämter, Dienste, Aufgaben und Funktionen ist daher unabdingbar. Eine Vermischung laikaler und priesterlicher Dienste kann hingegen zu Irritationen, Verständnisschwierigkeiten, aber auch zu aufkommendem Unmut führen, da weder die Gemeinsamkeiten noch die Unterschiede zwischen dem gemeinsamen und dem hierarchischen Priestertum bewusst gemacht werden können und somit stärker das Verschieden-sein und nicht mehr das Zueinander und die Stärken der verschiedenen Berufungen zum Tragen kommt.

In einer pluraler und kirchenferner werdenden Gesellschaft können vor allem auch Laien in ihren kirchlichen Ämtern und Diensten den anspruchsvollen Situationen und Verhältnissen der Gesellschaft gerecht werden.⁶ Eine kooperative Pastoral ist daher zu bejahen, darf aber nicht dazu führen, dass die Verschiedenheit der Berufungen und ihrer je eigenen Rechte und Pflichten im kirchlichen Sendungsdienst aufgelöst werden. Dies trifft dann auch auf die Frage der verschiedenen Ämter zu, vor allem in Hinblick auf solche, die aus dem *ordo* hervorgehen und folglich von denen zu unterscheiden sind, die den Empfang der Weihe zur Übertragung und Ausübung eines kirchlichen Amtes nicht voraussetzen. Bereits hier wird deutlich, dass eine präzise Begriffsverwendung und -definition des kirchlichen Amtes notwendig ist, um Missverständnissen – gerade auch in der Amtsübertragung und Amtsausübung – entgegenzutreten.

Trotz und gerade wegen dieses Anspruchs einer kontinuierlichen Erneuerung des kirchlichen Gesetzbuchs besitzt auch dieses keine Unfehlbarkeit. Das erst im Januar dieses Jahres begangene Jubiläum führt vor Augen, dass sich das kirchliche Recht stetig in rechtsmaterieller und systematischer Hinsicht erneuern muss.⁷ Es ist daher nachdrücklich zu begrüßen, dass Papst Franziskus am 10. Mai 2021 das

⁶ Vgl. *Lehmann*, Kirchliche Dienste, Aufgaben und Ämter, S. 12.

⁷ Dass sich der kirchliche Gesetzgeber dieses Auftrages bewusst ist, zeigt sich an verschiedenen Gesetzesmaßnahmen, mit denen er konkrete Rechtsbereiche oder Einzelnormen des Codex

Motu Proprio *Antiquum Ministerium* promulgierte und damit von seinem Recht als oberster Gesetzgeber durch den Erlass eines päpstlichen Gesetzes Gebrauch machte. Mit *Antiquum Ministerium* führte er den laikalen Dienst des Katecheten ein. Damit betonte er nicht nur die Evangelisierung als „eigentliche [und wesenhafte] Aufgabe der Kirche“⁸, sondern er begründete und stärkte zugleich die Notwendigkeit der Einführung neuer laikaler Dienste und Ämter, die vornehmlich der Evangelisierung zu dienen haben.

Trotz dieser Relevanz ist der neu eingeführte Dienst nur außerkodikarisch normiert worden. Auch ergeben sich bei der Analyse des Motu Proprio rechtliche Fragen, die in der vorliegenden Untersuchung nicht nur Beachtung finden, sondern – zumindest durch den Versuch einer Schließung jener aufkommenden rechtlichen Lücken – beantwortet werden sollen.

Daran deutlich werden soll letztendlich auch die Notwendigkeit des – einheitlichen und einsichtigen – Rechts der Kirche, welches nur von seiner theologischen Grundlage und in Hinblick auf sein oberstes Ziel, das Heil der Seelen (c. 1752), erschlossen und angewandt werden kann. Papst Benedikt XVI. drückte diesen bleibenden Anspruch an das Kirchenrecht treffend aus:

„Lernt aber auch, das Kirchenrecht in seiner inneren Notwendigkeit und in seinen praktischen Anwendungsformen zu verstehen und – ich wage es zu sagen – zu lieben: Eine Gesellschaft ohne Recht wäre eine rechtlose Gesellschaft. Recht ist die Bedingung der Liebe.“⁹

§ 2 Systematik der Untersuchung

Teil 1 der vorliegenden Untersuchung zielt darauf ab, das kirchliche Amt in seiner Entstehung und Entwicklung – in biblischer, dogmatischer und rechtshistorischer Hinsicht – einzuordnen und darin auch zu begründen. Hinsichtlich einer Grundlegung des Amtsverständnisses sind vor allem die ersten drei Jahrhunderte von Bedeutung.

Die Analyse der geltenden Rechtsordnung ist ohne eine Auseinandersetzung mit dem CIC/1917 undenkbar. Von rechtlichem Interesse ist somit auch die rechtssystematische Untersuchung des can. 145 CIC/1917 sowie dessen Weiterentwicklung, die in c. 145 CIC/1983 normiert ist und maßgeblich durch den Grundsatz der *una sacra potestas* sowie durch die Lehre des gemeinsamen und hierarchischen Priestertums im II. Vatikanischen Konzil geprägt wurde. Das geltende Recht nennt konkrete Kriterien, die ein kirchliches Amt bestimmen und die als Voraussetzung zur Einrichtung und Errichtung neuer Ämter bedacht werden müssen. Daneben sind

verändert hat. Als Beispiel für eine umfassende Form sei genannt: *Franziskus*, MP MIDI u. *ders.*, AK Pascite Gregem Dei sowie als Beispiel für die Veränderung einzelner Normen: *Johannes Paul II.*, MP ApSuos u. *Benedikt XVI.*, MP Omnium In Mentem.

⁸ *Paul VI.*, AS Evangelii Nuntiandi, Nr. 14.

⁹ *Benedikt XVI.*, Brief/18. 10. 2010, S. 6.